

»unterwegs«

Europäischer Literaturwettbewerb in deutscher Sprache

Begründung der Jury

Auch in diesem Jahr fanden wir unter den 132 Einsendungen gleich beim ersten Lesen viele interessante Texte, deren AutorInnen wir gerne zu Werkstatt-Wochen einladen möchten. Wir haben alle Texte gern gelesen und freuen uns schon darauf, ihre AutorInnen näher kennenzulernen.

Auf unserer Jurysitzung vom 5. bis zum 7. Januar 2018 in Leipzig galt es nun, die PreisträgerInnen zu suchen. Die zehn Einsendungen, aus denen wir Texte im Wettbewerbsbuch veröffentlichen möchten, waren bald gefunden. Auch über die vier Einsendungen, an die wir einen Preis vergeben möchten, waren wir uns schnell einig. In einer abschließenden Diskussion konnten wir auch eine gemeinsame Entscheidung für die Reihung der Preise treffen.

Wir gratulieren den GewinnerInnen und wollen nun kurz begründen, was uns an den Texten der PreisträgerInnen besonders gefallen hat:

1. Preis

Julia Lückl (16 Jahre, A)

**»Für zwei«
»Nur vier Wände«**

»Nur vier Wände« von Julia Lückl beobachtet aufmerksam und angenehm ruhig, wie eine mögliche Veränderung das Beziehungsgefüge eines Elternpaares erschüttert. Stefan möchte wieder arbeiten und hat sich bereits beworben, während Jana sich diese bevorstehende neue Situation kaum vorstellen mag.

In »Für zwei« erwartet Marie, eine ältere Frau, ihren Mann zum Essen, als Jan, ihr jüngerer Nachbar, mit einer Bitte bei ihr klingelt. Beim Lesen der einfühlsam und glaubhaft aus Maries Perspektive erzählten Geschichte wird die Situation der Figuren im Verlaufe des Geschehens klar, ohne dass alles ausdrücklich gesagt werden muss. Besonders die Genauigkeit der Beobachtungen und der Sprache in beiden Texten dieser jungen Autorin hat die Jury überzeugt.

2. Preis

Tabitha Teufel (17 Jahre, D)

»Gratwanderung«

Mit ihrer komplexen Erzählweise hat uns »Gratwanderung« von Tabitha Teufels eingesendeten Texten am besten gefallen. Hier erzählt der Vulkanführer Andrea atmosphärisch dicht von einer seiner Führungen und spricht über die Unvorhersehbarkeit von Katastrophen. Durch geschickt eingeflochtene Rückblenden erfahren wir, warum Andrea jetzt Vulkanführer ist.

3. Preis

Lisa Marleen Allisat (15 Jahre, D)

»Gesten«

In ihrem Text »Gesten« beschreibt Lisa Marleen Allisat ihre Protagonistin Anna, nachdem diese beim Vorstellungsgespräch an der Kunsthochschule abgelehnt wird. Die junge Autorin beobachtet genau, wie sich Annas Zugang zur Malerei schrittweise verändert.

4. Preis

Ruta Dreyer (15 Jahre, D)

»Vergissmeinnicht«

Ruta Dreyer erzählt in »Vergissmeinnicht« aus einer besonderen Perspektive: beim Lesen blicken wir durch die bedrohliche Wahrnehmung der Ich-Erzählerin auf die Krise in ihrer Familie.

Für sehr beachtenswert halten wir selbstverständlich auch die anderen sechs im Wettbewerbsbuch veröffentlichten jungen AutorInnen. Wir wünschen hiermit allen veröffentlichten Texten ein breites Lesepublikum. Die diesjährige Jury möchte wieder nicht nur die veröffentlichten EinsenderInnen zum weiteren Schreiben ermutigen, sondern auch all die vielen jungen AutorInnen, deren Texte wir mit großem Interesse gelesen haben, aber in diesem Jahr nicht veröffentlichen konnten. In diesem Sinne soll unser Wettbewerb allen Mut machen, weiter zu schreiben und Texte einzureichen.

Nun sind wir schon sehr gespannt auf die Einsendungen zu unserem kommenden europäischen Wettbewerb 2019.

Die Jury:

Johannes Brodowski, Leipzig (D)

Chiara Ducombe, Maastricht (NL)

Sabine Schönfellner, Wien (A)